

**Inserate und Beilagen**

für die  
„Heimat“,  
illustr. Familienblatt.

Erscheint wöchentlich 2—2½ Bogen stark  
mit zahlreichen Orig.-Illustrationen.  
[23466.]

Wir empfehlen das nunmehr im 4. Jahrgang stehende Familienblatt allen Herren Verlegern zu freundlicher Benützung, denen dasselbe ohnehin zum großen Theile durch seine sorgfältigen Besprechungen nicht mehr unbekannt sein wird. Zu diesem Zwecke erbitten wir auch fernerhin die Einsendung von Recensions-Exemplaren, nachdem ein literarischer Anzeiger dem Publicum in steter Reihenfolge das Beste und Vorzüglichste des deutschen Büchermarktes vorführt.

Der Leserkreis der „Heimat“ ist die gebildete, wohlhabende Familie in Oesterreich-Ungarn, und werden daher literarische Ankündigungen stets von nachhaltigem, gutem Erfolg begleitet sein. Für Werke der schönwissenschaftlichen Literatur, Reiseverke, solcher des Haushaltes, der Gesundheitspflege, des Erziehungswezens, ebenso für Prachtwerke, Jugendchriften und Festgeschenke aller Art bietet die „Heimat“ bei ihrer allgemeinen Verbreitung ein großes und dankbares Publicum.

Wir berechnen für die 4 mal gespaltene Nonpareillezeile 35  $\lambda$  mit 25 % gegen baar; bei Wiederholungen und besonders umfangreichen Aufträgen noch besondere Begünstigungen. Prospective legen wir nach vorheriger Vereinbarung bei und berechnen die mäßigsten Preise.

Verlags-Expedition der „Heimat“  
in Wien I, Seilerstätte 1.

**Clichés der „Heimat“,  
illustr. Familienblatt.**

[23467.]

Aus unserem reichen Vorrath von Original-Illustrationen (bisher an 300 Bänden der ersten Künstler Deutschlands und Oesterreichs) empfehlen wir scharfe, tadellose Galvanos zum Preise von 10  $\lambda$  per  $\square$  Centimeter.

Verzeichnisse und Illustrationsproben gratis; Clichés-Katalog I/II., die Abzüge dreier Jahrgänge der „Heimat“ enthaltend, 8  $\mathcal{M}$  gegen baar mit Berechtigung zur Remission binnen 8 Wochen vom Datum der Factur.

Verlags-Expedition der „Heimat“  
in Wien I, Seilerstätte 1.

**Russische und polnische Literatur  
für die Reisezeit.**

[23468.]

Unterzeichnete Verlagsbuchhandlung bringt zur gefälligen Erinnerung, dass sie gern erbötig ist, Exemplare ihres freisinnigen, russischen und polnischen Verlags (keine social-demokratischen und nihilistischen Schriften), welchen das reisende Publicum von Russland und Polen fast ohne Ausnahme kauft, bei Aussicht auf Absatz und Sicherstellung in Commission auf die Reisezeit zu liefern.

Kataloge und Prospective stehen jederzeit zu Diensten.

Leipzig, Ende Mai 1879.

E. L. Kasprowicz  
(Slawische Verlagsbuchhandlung).

**Inserate für die Schweiz**

[23469.] finden die größte Verbreitung in den  
**Basler Nachrichten.**

7000 Auflage.

Erscheinen in größtem Folio-Format.  
Insertionspreis für die Petitzeile 20  $\lambda$ .

Da die Schweiz anerkannt verhältnismäßig das beste und solideste Absatzfeld für deutsche Literatur ist, sichern literarische Anzeigen in den „Basler Nachrichten“ jedenfalls den gewünschten Erfolg, und werden die Herren Verleger hiermit aufmerksam gemacht, dieses Blatt bei der Aufgabe von Inseraten zu berücksichtigen.

Wir bitten die Herren Verleger, uns ihre Aufträge durch die Annoncen-Agentur der Herren Haasenstein & Vogler zukommen zu lassen.

Recensionsexemplare sind erwünscht und werden möglichst schnell und gewissenhaft besprochen.

Basel. **Benno Schwabe,**  
Verlagsbuchhandlung.

**Zur wirksamen Insertion**

[23470.] empfiehlt sich

**„Die Gegenwart.“**

Wochenschrift für Literatur, Kunst  
und öffentliches Leben,

herausgegeben von Paul Lindau.

Weit verbreitet und anerkannt in den gebildeten und besitzenden Kreisen bietet die „Gegenwart“ noch den besonderen Vortheil, dass ihre Inserate im Hauptblatt selbst zum Abdruck gelangen, wodurch dieselben einen integrierenden Theil des Blattes bilden und daher dauernd erhalten bleiben.

Die Gebühren betragen 30  $\lambda$  netto baar für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin, im Mai 1879.

**Georg Stilke.**

**Die Zeitung „Post“,**

jetzige Auflage 11,200 Exemplare,

[23471.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten, besonders für militärische, culturhistorische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

**Die „Post“**

berechnet 40  $\lambda$  pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Recensionsexemplare finden schnellste Berücksichtigung.

Da jede Besprechung sofort der betr. Verlagsbuchhandlung zugesandt wird, bitten wir, unsere Kreuzbandsendungen nicht zu übersehen.

Expedition der „Post“.

Berlin S. W., Zimmerstraße 96.

[23472.] Billige Schulbücher liefert und sieht Desideraten-Listen entgegen

**L. Rosenthal's Antiquariat**  
in München.

**Buchhändler-Formulare.**

[23473.]

**Sämmtliche Zettel:**

Verlang-, Notiz-, Abschluß-, Baarpaket-,  
Transport-, Mahn-, Saldo- und Retour-  
Verlangzettel, ca. 7/11 Cm., à 1000 1  $\mathcal{M}$   
50  $\lambda$ , 10,000 12  $\mathcal{M}$

liefert

**Paul Roth,** Buchdruckerei in Stuttgart.  
Commissionär: L. Fernau in Leipzig.

**Buchhändler-Formulare.**

[23474.]

Abschlussformulare. 1000 St. 3  $\mathcal{M}$

— do. mit Specific. 1000 „ 4 „

Hanfcouverts m. Fa.

155/124. 1000 „ 4 „

— do. 149/82. 1000 „ 3 „

liefert

**Paul Roth,** Buchdruckerei in Stuttgart.  
Commissionär: L. Fernau in Leipzig.

**Buchhändler-Formulare.**

[23475.]

Postpaket-Adressen m. Fa. 1000. 5000.

5  $\mathcal{M}$ , 22½  $\mathcal{M}$ ,

10,000.

40  $\mathcal{M}$

Postkarten m. Fa. 1000 St. 4  $\mathcal{M}$

Bücherbestellkarten. 1000 „ 4 „ 80  $\lambda$ .

Kunden-Bücherbestellk. 1000 „ 5 „ 80 „

liefert

**Paul Roth,** Buchdruckerei in Stuttgart.  
Commissionär: L. Fernau in Leipzig.

**Buchhändler-Formulare.**

[23476.]

Adresskarten. 100 von 3  $\mathcal{M}$ , 500 von 6  $\mathcal{M}$ ,  
1000 von 9  $\mathcal{M}$  an,

Visitenkarten pr. 100 St. von 60  $\lambda$  an  
liefert

**Paul Roth,** Buchdruckerei in Stuttgart.  
Commissionär: L. Fernau in Leipzig.

**Methode Toussaint-Langenscheidt.**

[23477.]

Ergebenste Bitte, die Besteller der Unterrichtsbriefe von vornherein darauffmerksam zu machen, dass der Vorzugspreis von 27 (statt 36) Mark für beide Curse nur dann eintritt, wenn Cursus II.:

a) entweder zugleich mit Cursus I., oder  
b) sofort nach Empfang eines auf einmal bezogenen I. Cursus entnommen wird, oder aber

c) wenn — bei Einzelbezug der Briefe — das Honorar von 27 Mark Ihnen auf einmal im voraus entrichtet u. somit die Abnahme des ganzen Werkes gesichert wird.

Durch Erfüllung uns. Bitte dürfte vielen unliebsamen Auseinandersetzungen vorgebeugt werden.

Berlin.

**Langenscheidt'sche Verl.-Buchhdlg.**  
(Prof. G. Langenscheidt).